



PROFESSIONAL

SECUMAR 40 SF



Rettungsweste der 275N-Klasse

Inhalt

1	Wichtige Hinweise	3
2	Technische Daten	4
3	Unterweisung	5
3.1	Allgemeine Funktion	5
3.2	Versteckter Handauslösegriff	5
4	Kurz-Check	5
4.1	Gaspatrone (CO ₂) voll?	5
4.2	Zeigen alle Indikatoren grün?	6
5	Anlegen der Rettungsweste	6
6	Aufblasen der Rettungsweste	8
6.1	Automatische Aufblasvorrichtung SECUMATIC 3001S	8
6.2	Aufblasen von Mund	8
7	Handhabung nach Gebrauch	8
7.1	Rettungsweste säubern	8
7.2	Schwimmkörper über das Mundventil entlüften ..	8
8	Überprüfen der Betriebsbereitschaft	9
8.1	Servicetermin	9
8.2	Funktionsfähigkeit des Mundventils	9
8.3	Beschaffenheit der Schutzhülle, Gurte und Beschläge	9
8.4	Beschaffenheit der CO ₂ -Patrone	9
9	Wiederklarmachen der Aufblasvorrichtung ...	9
10	Austauschen der Auslösetablette	10
11	Packen der Rettungsweste	10
12	Lagerung	14
13	Inspektion und Wartung	14
13.1	Inspektion	14
13.2	Wartung	14
14	Lebensdauer	14
15	Ersatzteile	15
16	Konformitätserklärung	15

Änderungsverfolgung

Index	Art der Änderung	Seite	Name Datum
01	Grundausgabe		SBI, 24.06.2020

Zu Ihrer Sicherheit

Gebrauchsanweisung beachten

Jede Handhabung an dem Gerät setzt die genaue Kenntnis und Beachtung dieser Gebrauchsanweisung voraus. Das Gerät ist nur für die beschriebene Verwendung bestimmt.

Sicherheitssymbole in dieser Gebrauchsanweisung

In dieser Gebrauchsanweisung wird eine Reihe von Warnungen bezüglich einiger Risiken und Gefahren verwendet, die beim Einsatz des Geräts auftreten können. Diese Warnungen enthalten "Signalworte", die auf den zu erwartenden Gefährdungsgrad aufmerksam machen sollen.

Diese Signalworte und die zugehörigen Gefahren lauten wie folgt:



WARNUNG

Tod oder schwere Körpverletzung können auf Grund einer potentiellen Gefahrensituation eintreten, wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



VORSICHT

Körpverletzungen oder Sachschäden können auf Grund einer potentiellen Gefahrensituation eintreten, wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden. Kann auch verwendet werden, um vor leichtfertiger Vorgehensweise zu warnen.



HINWEIS

Zusätzliche Information zum Einsatz des Geräts.

1 Wichtige Hinweise



WARNUNG

Benutzung nur durch geschultes Personal!



WARNUNG

Umgang mit der Rettungsweste 40 SF im gesicherten Bereich (Schwimmbecken) trainieren.



WARNUNG

Lösen Sie die Rettungsweste nicht in engen Räumen aus.



WARNUNG

Die Kompatibilität der Rettungsweste mit der Atemschutzausrüstung (insbesondere Länge des Schlauchs des Lungenautomaten) ist vor dem Einsatz zu prüfen.



WARNUNG

Die gelbe Schlaufe ist **kein** Absturzgeschirr oder Lifebelt gem. EN ISO 12401. Sie dient als Anschlagpunkt für eine Verbindungsleine z.B. zu Helfern.



VORSICHT

Druckgaspatronen sind gefährliche Güter. Von Kindern fernhalten und nicht unsachgemäß verwenden.



VORSICHT

Wegen eventueller Wärmestrahlung muss die Schutzhülle vollständig geschlossen sein.



VORSICHT

Die Rettungsweste über der Oberbekleidung und unter der Vollgesichtsmaske und Lungenautomat tragen.



VORSICHT

Der Handauslösegriff muss innerhalb der Schutzhülle verstaut sein.



VORSICHT

Der Beschlag des Leibgurts muss durch Schutzhüllengewebe vor Wärmestrahlung geschützt sein.



VORSICHT

Metallbeschläge an Leib- und Schrittgurt können sich bei längerer Hitzestrahlung erwärmen. Verbrennungsgefahr!



HINWEIS

Angaben wie rechts und links beziehen sich in dieser Anweisung auf die angelegte Rettungsweste vom Träger aus gesehen.

Eine Rettungsweste ist eine Hilfe zum Schutz gegen Ertrinken. Sie gibt keine Garantie für Rettung oder Überleben. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung und die Produktinformation vor dem Gebrauch aufmerksam durch. Beachten Sie die Hinweise auf/ an der Rettungsweste.

Beachten Sie, dass die Rettungsweste erst nach vollständiger Aufblasung als persönliches Auftriebsmittel wirkt.

Die Rettungsweste ist nur für Temperaturen über -10°C geeignet. Bei Temperaturen um 0°C ist eine gewisse Verzögerung der Auslösung möglich, bei Temperaturen bis -10°C kann sich die Ansprechzeit mehr als verdoppeln!

Rettungsweste nicht als Kissen benutzen!

Beim Sprung ins Wasser sind die Arme über der Rettungsweste zu verschränken, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden! Dies gilt insbesondere, wenn die Rettungsweste bereits aufgeblasen ist. Vermeiden Sie Sprünge aus über 3 m Höhe.

Wenn Sie zusätzliche Gewichte oder Auftriebskörper mit sich tragen oder Ihre Bekleidung Auftrieb erzeugt, kann die Funktion der Rettungsweste beeinträchtigt werden.

Erproben Sie die Rettungsweste im Schwimmbecken, um sich mit Funktion und Verhalten im Wasser vertraut zu machen.

Ihre Rettungsweste ist mit einer 2-Ton-Signallöte ausgerüstet. Im Notfall können Sie hiermit auf sich aufmerksam machen.

2 Technische Daten

Modell:	40 SF Type: 800
TN:	16727
Gewicht:	ca. 2,0 kg
Temperaturgrenzen:	
Lagerung:	-54° C bis +70° C
Einsatz:	-10° C bis +60° C
	8 kW/m ² über 20 min

Min. Personengewicht: ab 50 kg

Max. Brustumfang: bis 145 cm

Geogr. Einschränkungen: keine*



VORSICHT

*um die SECUMAR Pille gegen vorzeitiges Auflösen durch zu hohe Luftfeuchtigkeit bei hohen Temperaturen zu schützen, empfiehlt SECUMAR, das Austauschintervall für die Pille diesen besonderen Klimagebieten anzupassen. Das Wechselintervall sollte entsprechend verkürzt werden.

Normen: DIN EN ISO 12402-2
DIN EN ISO 12402-6
DIN EN ISO 12402-8
(Schutzhülle)
EN 136, Abschnitt 8.6
EN 469, Abschnitt 6.4

Auftriebsklasse: 275 N-Klasse

Auftrieb: ca. 360 N

CO₂-Patrone: 75 g CO₂



WARNUNG

Bes. Anwendungsbereich:
Benutzung nur durch geschultes Personal!

Die 40 SF ist eine aufblasbare Rettungsweste für Feuerwehreinsätze in Wassernähe.

Im Notfall bringt die Rettungsweste nach Auslösung der automatischen Aufblasvorrichtung den Träger der Weste (Feuerwehrmann/-frau mit oder ohne persönliche Schutzausrüstung) in eine schräge, rückwärtige Schwimmlage, wobei Mund und Nase auch bei Bewusstlosigkeit und/oder Erschöpfungszustand frei über der Wasseroberfläche gehalten werden.

Die Schutzhülle ist aus synthetischem Material gefertigt, das gegen Flammeinwirkung, heiße Luft, Wärmestrahlung und mechanische Einwirkung von außen beständig ist. Die Oberseite ist aluminiumbeschichtet zur Reflexion der Wärmestrahlung. Alle Materialien der Schutzhülle sind weitgehend schwer entflammbar.

Die Schutzhülle besteht aus einem Unter- und Oberkragen, die durch einen Reißverschluss verbunden sind.

Der Schwimmkörper ist aus polyurethanbeschichtetem Nylongewebe gefertigt (Farbe: leuchtend orange). In unaufgeblasenem Zustand ist der Schwimmkörper von der Schutzhülle umschlossen.

Auf dem Schwimmkörper ist eine vollautomatisch auslösende Aufblasvorrichtung mit CO₂-Patrone (75 g Inhalt) montiert. Bei Kontakt mit Wasser wird der Schwimmkörper selbsttätig aufgeblasen.

Linksseitig auf dem Schwimmkörper ist ein Ventil zum Nachblasen bei Druckverlust. Das Mundventil ist mit einem Rückschlagventil ausgerüstet. Es wird auch zum Entlüften des Schwimmkörpers nach Gebrauch oder Überprüfung benutzt. Weiterhin sind Reflexstreifen auf dem Schwimmkörper angebracht.

Am unteren Ende des Halsausschnitts der Schutzhülle ist eine gelbe Gurtschleife zur Befestigung einer Sicherungsleine angebracht.

Die Rettungsweste besitzt einen verstellbaren Leibgurt und einen doppelten Rücken- und Schrittgurt. Eine Bergeschleife (Aufschrift LIFT) erleichtert die Bergung einer Person aus dem Wasser.

Im Halsausschnitt befindet sich eine gelbe Gurtschleife zur Anbringung einer Verbindungsleine z.B. zu Helfern an Land o.ä.

3 Unterweisung

Diese Rettungsweste wurde nach DIN EN ISO 12402 Teil 2 (Rettungswesten, Stufe 275) und Teil 6 (Rettungswesten und Schwimmhilfen für besondere Einsatzzwecke) geprüft und zugelassen.

Die Einbeziehung des Teils 6 ist notwendig, da diese Rettungsweste in ihren Einsatzmöglichkeiten von Standard-Rettungswesten abweicht.

Hierfür ist es erforderlich, den Nutzer in der Verwendung der Rettungsweste zu unterweisen und auf diese Besonderheiten hinzuweisen.

3.1 Allgemeine Funktion

Die allgemeine Funktion einer Rettungsweste sollte in einem geschützten Bereich (Schwimmbecken) erprobt werden, um sich mit der Funktion und mit dem Verhalten im Wasser vertraut zu machen.

Zu schulen sind neben dem nachfolgend erwähnten Punkt 3.2 folgende Kapitel dieses Gerätehandbuchs zum bestimmungsgemäßen Gebrauch:

- Kapitel 4 Kurz-Check
- Kapitel 5 Anlegen der Rettungsweste
- Kapitel 6 Aufblasen der Rettungsweste
- Kapitel 11 Packen der Rettungsweste
- Kapitel 12 Lagerung

3.2 Versteckter Handauslösegriff

Der Handauslösegriff der Aufblasvorrichtung muss in der Schutzhülle verstaut werden, da die Gefahr des Hinterhakens auf Kriechstrecken besteht.

Zum manuellen Aufblasen des Schwimmkörpers muss das Klettband der Schutzhülle geöffnet und der Handauslösegriff ertastet werden.

4 Kurz-Check

Prüfen Sie vor jedem Anlegen die Einsatzbereitschaft der Aufblasvorrichtung. Öffnen Sie hierzu die Rettungsweste am Klettverschluss.



WARNUNG

Die Sicherheitshinweise im Kapitel 1 sind zu beachten!



VORSICHT

Entdecken Sie bei der Überprüfung Mängel, ist die Rettungsweste zur Wartung abzugeben.

4.1 Gaspatrone (CO₂) voll?

Schrauben Sie die Patrone heraus und überprüfen Sie, ob die Patrone unversehrt ist (s. Abbildung 1). Ersetzen Sie die Gaspatrone durch eine neue Original SECUMAR-Ersatzpatrone, wenn die Mündung beschädigt ist. Schrauben Sie die Patrone wieder ein, bis das Sichtfenster voll grün zeigt, dann nicht mehr weiterdrehen.

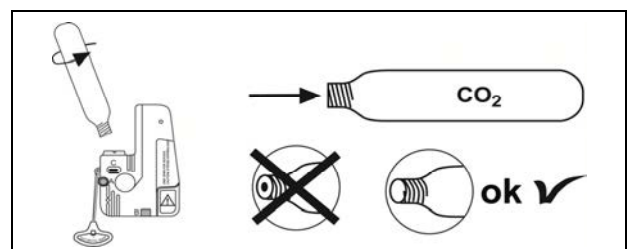


Abbildung 1

4.2 Zeigen alle Indikatoren grün?

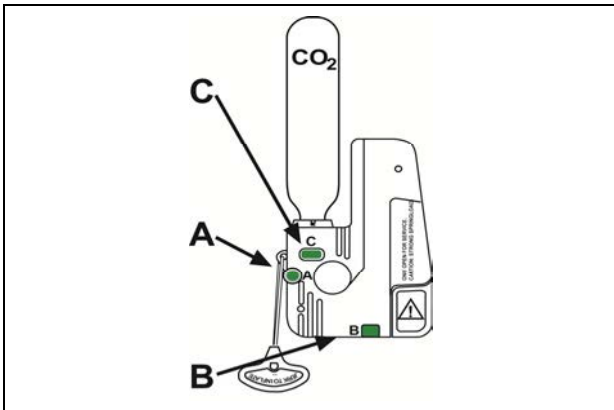


Abbildung 2

A = Handauslösehebel gesichert?

B= Automatiktabelle vorhanden?

C= Patrone korrekt eingeschraubt?

Wenn alle Indikatoren grün sind und die Patrone voll ist, ist die Aufblasvorrichtung einsatzbereit, andernfalls muss sie gemäß Kapitel 9 wieder klargemacht werden.

5 Anlegen der Rettungsweste



WARNUNG

Ein lockeres oder offenes Tragen der Rettungsweste ist gefährlich.



WARNUNG

Die Kompatibilität der Rettungsweste mit der Atemschutzausrüstung (insbesondere Länge des Schlauchs des Lungenautomaten) ist vor dem Einsatz zu prüfen.



WARNUNG

Tragen Sie die Rettungsweste immer über der Kleidung.



WARNUNG

Die gelbe Schlaufe ist **kein** Absturzgeschirr oder Lifebelt gem. EN ISO 12401. Sie dient als Anschlagpunkt für eine Verbindungsleine z.B. zu Helfern.



HINWEIS

Diese Rettungsweste wurde mit folgender Ausrüstung erprobt:

Schlauchlänge: 68 cm

Helm:

- DRÄGER HSP 7000 H1
- MSA Gallet F1E12
- Schubert F130

Maske:

- Dräger FSP 7000

PA-Gerät:

- PSS 5000
- PSS 90D
- MSA Auer BD96L

Flaschen:

- 6 l Stahl
- 2 x 4 l Stahl
- 6,7 l CFK mit Aluminiumkern
- 2 x 6,7 l Full Composite

Öffnen Sie den Verschluss und ziehen Sie die Rettungsweste wie über den Kopf an.



Abbildung 3 Rettungsweste anlegen

Leibgurt um den Körper (und ggf. um die Druckluftflasche) führen und Verschluss sicher schließen (s. Abbildung 4 und Abbildung 5).



Abbildung 4 Rettungsweste schließen

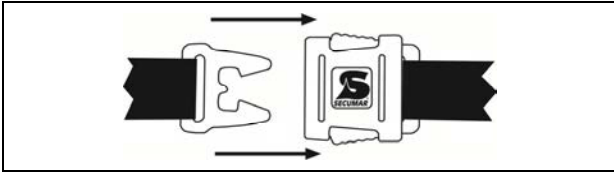


Abbildung 5 Gurtverschluss schließen

Stellen Sie den Leibgurt so ein, dass im angelegten Zustand ca. 2 cm (zwei Finger) zwischen Körper und Leibgurt passen. Verwenden Sie hierzu den seitlichen Versteller mit kräftigem Zug nach hinten. Nur eine fest am Körper sitzende Rettungsweste kann Sie im Wasser in der stabilen Rückenlage halten (s. Abbildung 6).



Abbildung 6 Gurt auf Körpermaß einstellen

Führen Sie die Schrittgurte durch die Beine und schließen Sie diese (Abbildung 7).

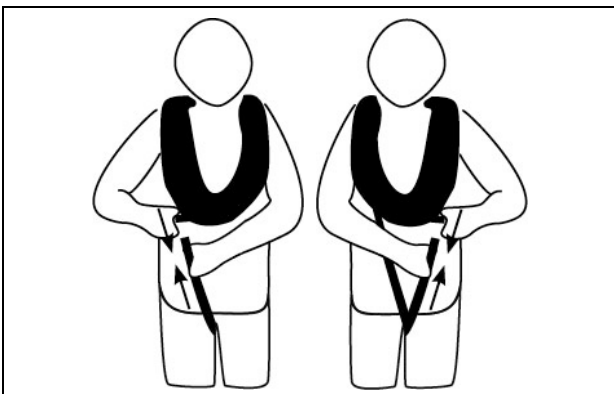


Abbildung 7

Der Leibgurt der Rettungsweste kann dabei über der Druckluftflasche verlegt werden (Abbildung 8).



Abbildung 8

Der Schlauch des Lungenautomaten wird möglichst dicht **über** der Rettungsweste geführt (s. Abbildung 9 und Abbildung 10).



WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass der Schlauch des Lungenautomaten ausreichend lang ist und auch bei aufgeblasener Rettungsweste keine Beschädigungen an der Schutzausrüstung verursachen kann.



Abbildung 9



Abbildung 10

6 Aufblasen der Rettungsweste

6.1 Automatische Aufblasvorrichtung SECUMATIC 3001S



WARNUNG

Der Handauslösegriff der Aufblasvorrichtung ist in der Schutzhülle verstaut und muss vor der Bedienung freigelegt werden.

Beim Eintauchen in das Wasser wird die Rettungsweste vollautomatisch aufgeblasen. Außerhalb des Wassers oder bei Versagen der Vollautomatik kann der Aufblasvorgang durch kräftiges Ziehen am roten Handauslösegriff ausgelöst werden.

6.2 Aufblasen von Mund

Öffnen Sie die Rettungsweste von Hand und blasen Sie den Schwimmkörper über das Mundventil mit Atemluft auf. Ziehen Sie hierzu die Staubschutzkappe vom Mundventil ab. Beim Nachblasen über das Mundventil ist das Einatmen von CO₂-Gas aus dem Schwimmkörper zu vermeiden (ungiftig, jedoch ist ein Hustenreiz oder Benommenheit möglich).

Nach dem Nachblasen ist das Mundventil wieder mit der Staubschutzkappe zu sichern.

7 Handhabung nach Gebrauch



VORSICHT

Nach jedem Gebrauch bei einem Löscheinsatz (auch ohne Aktivierung der Rettungsweste) ist die Rettungsweste dem hauseigenen Service zuzuführen.

7.1 Rettungsweste säubern

Feucht oder nass gewordene Rettungsweste auf einem Kleiderbügel hängend trocknen lassen. Nicht auf die Heizung legen! Öl- und Fettverschmutzungen sofort entfernen. Säubern mit handelsüblichen Feinwaschmitteln oder schwacher Seifenlauge. Unbedingt mit klarem Wasser nachspülen. Pflegesymbole beachten!



Verwenden Sie zum Reinigen keine alkohol- oder lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel oder Sprays!

7.2 Schwimmkörper über das Mundventil entlüften

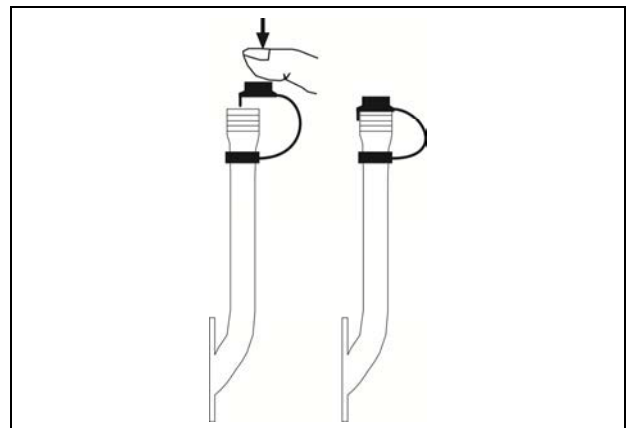


Abbildung 11 Mundventil

Zum Entlüften Staubschutzkappe des Mundventils abnehmen. Das Ventil mit der umgedrehten Staubschutzkappe bzw. mit der Nase an der Staubschutzkappe herunterdrücken (niemals spitze Gegenstände verwenden).

Durch gleichzeitiges Glattstreichen bzw. Ausdrücken den Schwimmkörper vollständig entleeren. Setzen Sie nach dem Entlüften die Staubschutzkappe wieder auf.

8 Überprüfen der Betriebsbereitschaft

8.1 Servicetermin

Überprüfung des Servicetermins auf der Serviceplakette (Leibgurt; Randkerbe markiert den Monat)

8.2 Funktionsfähigkeit des Mundventils

Die Staubkappe abnehmen und mit der umgedrehten Staubkappe bzw. mit der Nase an der Staubkappe den Ventileinsatz auf Gängigkeit prüfen. Das Mundventil muss nach dem Niederdrücken und Wiederherausziehen der Kappe vollständig schließen. Die Staubkappe wieder aufsetzen.

8.3 Beschaffenheit der Schutzhülle, Gurte und Beschläge

Überprüfen Sie Schutzhülle, Gurtbänder und Beschläge auf Beschädigungen, sowie vorhandenes Zubehör auf Vollständigkeit.

8.4 Beschaffenheit der CO₂-Patrone

Überprüfen Sie, ob die CO₂-Patrone leer oder korrodiert/verrostet ist. Tauschen Sie leere sowie korrodierte/ verrostete CO₂-Patronen gegen eine neue Original SECUMAR-Ersatzpatrone aus.



VORSICHT

Entdecken Sie bei der Überprüfung Mängel, ist die Rettungsweste zur Instandsetzung abzugeben.

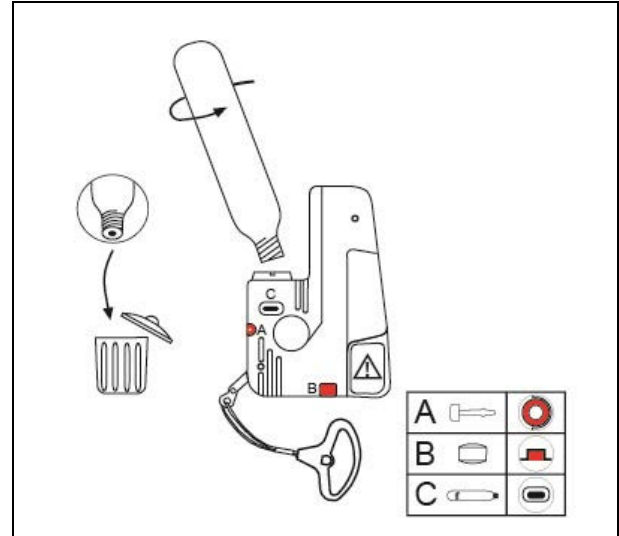


Abbildung 12

Seitlichen Spannhebel herausklappen, bis er einrastet (Abbildung 13). Achtung: Starke Federkräfte!

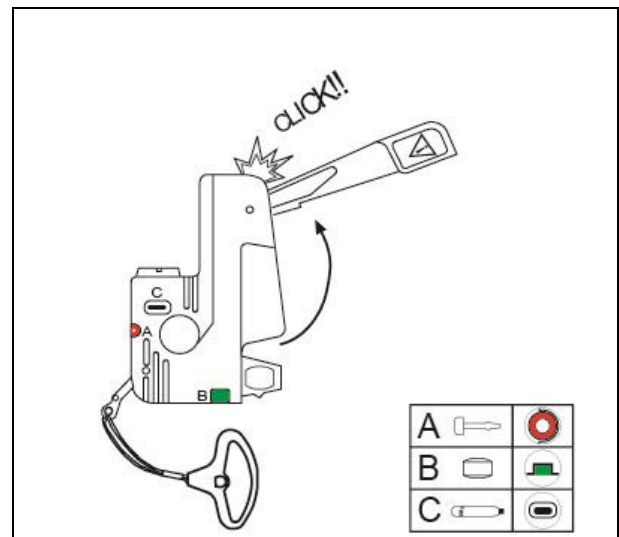


Abbildung 13

Handauslösehebel in das Gehäuse klappen und mit neuem Pin sichern (falls erforderlich, Abbildung 14).

9 Wiederklarmachen der Aufblasvorrichtung

Leere Patrone aus der Aufblasvorrichtung heraus-schrauben und entsorgen (Abbildung 12).

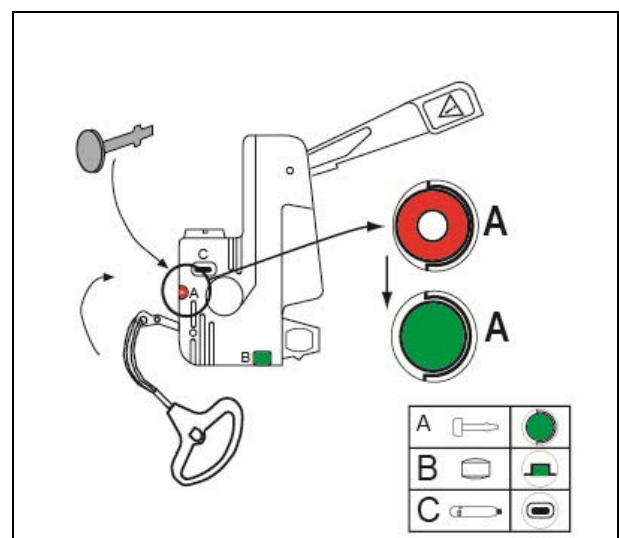


Abbildung 14

Neue Original SECUMAR-Automatiktabelle in das Tablettenfach einsetzen. Falls erforderlich alte Tablettenreste herausblasen, keine Werkzeuge verwenden! Zum leichteren Einsetzen kann der Spannhebel über den Anschlagpunkt hinaus etwas nach oben gedrückt werden (Abbildung 15). Achtung: Gehäuse und Hände müssen trocken sein! Niemals andere Gegenstände als eine Original SECUMAR-Automatiktabelle einsetzen!

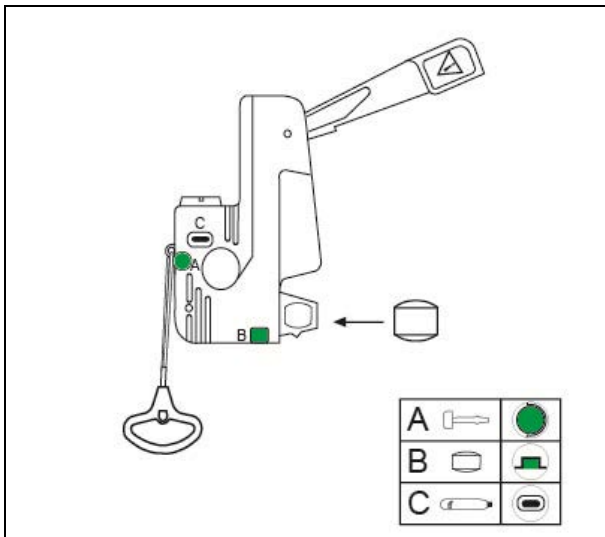


Abbildung 15

Seitlichen Hebel wieder herunterklappen (Abbildung 16).

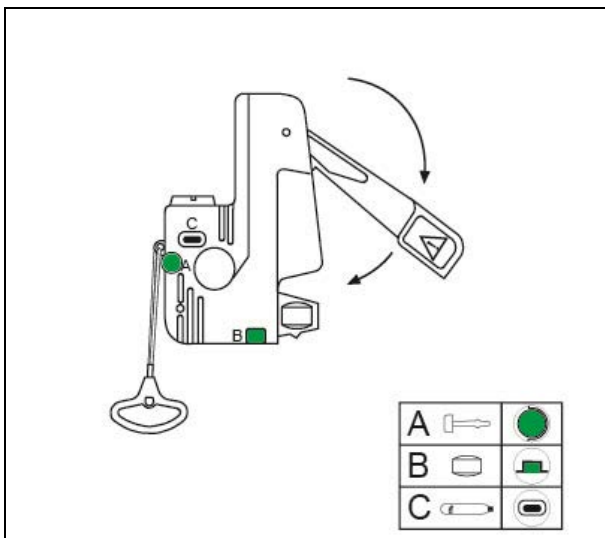


Abbildung 16

Eine neue volle CO₂-Ersatzpatrone einschrauben, bis das Sichtfenster C voll grün zeigt, dann nicht mehr weiterdrehen (Abbildung 17). Die erforderliche Größe (in g Gewicht) ist auf den Schwimmkörper gestempelt.

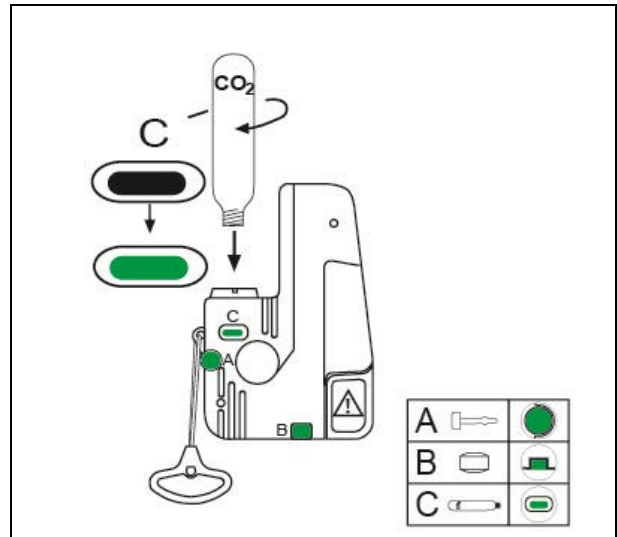


Abbildung 17

Nach dem Wiederklarmachen müssen alle Indikatoren A, B und C grün zeigen.

10 Austauschen der Auslösetablette

Zum Austauschen der Tablette (z.B. nach Einsatz in Umgebungen mit hoher Luftfeuchtigkeit) orientieren Sie sich bitte an der Anleitung zum Wiederklarmachen der Aufblasvorrichtung (s. Kapitel 9).

Bitte beachten Sie: Entfernen Sie immer die CO₂-Patrone, bevor Sie den Spannhebel betätigen.

11 Packen der Rettungsweste

Den Schwimmkörper der Rettungsweste vollständig entlüften (s. Kapitel 7.2).

Staubschutzkappe wieder auf das Mundventil setzen.

Rettungsweste gemäß untenstehenden Abbildungen falten. Dabei darauf achten, dass die Aufblasvorrichtung nicht „eingewickelt“ wird. Der Schwimmkörper darf nicht in sich verdreht sein. Die weißen Haltebänder dürfen nicht zusammengezogen werden!

Schwimmkörper flach ausbreiten (Abbildung 18).



Abbildung 18

Schwimmkörper im Nackenbereich in Falten legen und mit Klettverschluss fixieren (Abbildung 19 bis Abbildung 21).



Abbildung 19



Abbildung 20



Abbildung 21

Die äußere rechte Schwimmkörperseite nach unten falten (Abbildung 22 und Abbildung 23).



Abbildung 22



Abbildung 23

Die innere rechte Schwimmkörperseite in eine Doppelfalten nach unten legen (Abbildung 24 und Abbildung 25).



Abbildung 24

Rechte Schwimmkörperseite mit Klettverschluss fixieren.

Die äußere linke Schwimmkörperseite nach unten falten (Abbildung 26 und Abbildung 27).



Abbildung 25



Abbildung 26

Die innere linke Schwimmkörperseite in eine Doppelfalten nach unten legen (Abbildung 27).



Abbildung 27

Linke Schwimmkörperseite mit Klettverschluss fixieren (Abbildung 28).



Abbildung 28

Die überstehenden Schwimmkörperteile im Nacken nach unten falten und Klettverschluss schließen (Abbildung 29 und Abbildung 30).



Abbildung 29



Abbildung 30

Die unteren Schenkel des Schwimmkörpers in eine Doppelfalte legen (Abbildung 31 bis Abbildung 33).



Abbildung 31



Abbildung 32



Abbildung 33

Schutzhülle vollständig mit Klettverschluss schließen (Abbildung 34).



Abbildung 34

- Alle Druckknöpfe, Klett- und Reißverschlüsse sorgfältig schließen. Reißverschlüsse bis zur Endposition schließen!
- Die Gurte dürfen nicht verdreht oder verknotet sein.

12 Lagerung



VORSICHT

Die Aluminium-Schutzhülle darf nicht in Metallkisten gelagert und transportiert werden. An Kontaktstellen von Metall und Schutzhülle kann es zu chemischen Reaktionen kommen.

Vor dem Einlagern muss die Rettungsweste vollständig trocken sein. Öffnen Sie daher gegebenenfalls die Schutzhülle, damit die Rettungsweste auch von innen trocknen kann. Schützen Sie Ihre Rettungsweste vor längerer Sonnenbestrahlung.

Um unerwünschten Frühauslösungen der automatischen Aufblasautomatik durch Kondenswasserbildung vorzubeugen, sollten Sie die Weste gut belüftet lagern.

Lagertemperatur: -54 bis +70 °C

13 Inspektion und Wartung

13.1 Inspektion

Alle 3 Monate ist die Rettungsweste gem. Kapitel 4 (Kurz-Check) zu prüfen.

Die Auslösetablette ist gem. Kapitel 10 auszutauschen.

13.2 Wartung

Die Rettungsweste ist alle 12 Monate durch das Herstellerwerk

SECUMAR
Bernhardt Apparatebau GmbH u. Co.
Bredhornweg 39
25488 Holm

oder einer autorisierten Wartungsstation zu warten. Der Termin für die nächste Wartung kann der Serviceplakette entnommen werden (Rückengurt; Randkerbe markiert den Monat; s. Abbildung 35 Service-Plakette).

Über alle auftretenden Fehlfunktionen, Beschädigungen oder andere Auffälligkeiten sind die entsprechenden Stellen zu informieren. Durchgeführte Wartungen sind auf dem Geräteschild auf der Abdeckung der Aufblasvorrichtung vermerkt.

Bei fehlender Plakette ist eine Wartung unbedingt durchzuführen.

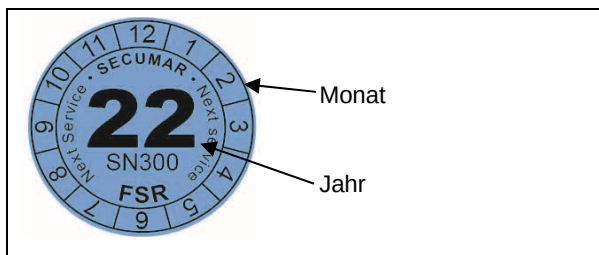


Abbildung 35 Service-Plakette

14 Lebensdauer

Die Lebens- und Nutzungsdauer der Rettungsweste 40 SF beträgt 10 Jahre ab Herstellungsdatum.

Abhängig vom Einsatz kann sich die Lebensdauer deutlich verkürzen.

15 Ersatzteile

TKz	Bezeichnung
911	75 g CO ₂ -Patrone (mit 2 Auslösetabletten)
13024	Auslösetabletten für SECUMATIC 3001S (4er Set)

16 Konformitätserklärung

Die aktuelle Konformitätserklärung gem. EU-Verordnung 2016/425 steht zum Herunterladen bereit:

www.secumar.com/doc/16727.pdf





Bernhardt Apparatebau GmbH u. Co.
Rettungsgeräte für Schifffahrt und Luftfahrt
Postfach 1190 · 25487 Holm
Tel.: +49 4103 125 – 0
Fax.: +49 4103 125 – 100
www.secumar.com

TN 17057
Dokumenten-Nr.:
17057-HB-01.docx
Ausgabe 01 – Druck August 2020
Technische Änderungen vorbehalten
© Bernhardt Apparatebau GmbH u. Co.